18. Sonntag nach Trinitatis, 19.10.2025,
Text: Jakobus 2,17+24,
Büchenbach bei Erlangen, 9:30 Uhr

„So ist auch der Glaube, wenn er nicht Werke hat, tot in sich selber. […] So seht ihr nun, dass der Mensch durch Werke gerecht wird, nicht durch Glauben allein“ (Lutherbibel, 2017).

„So ist es auch mit dem Glauben: Für sich allein, wenn er keine Werke vorzuweisen hat, ist er tot. […] Ihr seht also, dass der Mensch aus Werken gerecht wird, nicht aus Glauben allein“ (Zürcher Bibel, 2007).

„So ist es auch mit dem Glauben: Wenn er sich nicht in Taten zeigt, bleibt er für sich allein und ist tot. […] Ihr seht also: Aufgrund seiner Taten wird der Mensch von Gott für gerecht erklärt. Der Glaube allein genügt nicht“ (Basis Bibel, 2021).

„So ist es auch mit dem Glauben. Wenn er sich nicht im Tun äußert, dann ist er für sich selbst genommen tot. […] Daraus wird erkennbar, daß ein Mensch aufgrund dessen, was er tut, als gerecht anerkannt wird und nicht allein wegen seines Glaubens“ (Klaus Berger und Christiane Nord: Das Neue Testament und frühchristliche Schriften, fünfte Auflage, 2001).